

Dienstag, 15. November 2016

# SCHWÄBISCHE POST

Sportmosaik

## Ein ganz lieber harter Kämpfer

**Bernd Müller über** Hochs und Tiefs am Rande der Ringermatte



[/detail-image.php?aid=1531595&iid=0](#)

[/detail-image.php?aid=1531595&iid=0](#)

„Es war schon vor dem Spiel klar, dass wir bei einer Niederlage reagieren müssen“, sagt **Jochen Weber**, der Abteilungsleiter der Fußballer der DJK-SG Schwabsberg-Buch. Und wie es im Fußball eben ist, ob Bundesliga oder Kreisliga A II: Man trennt sich vom Trainer, wenn die Erfolgsergebnisse ausbleiben. Bei den Schwabsbergern war nach der 2:5-Pleite im Kellerduell gegen den FC Röhlingen der Punkt erreicht. „**Reinhold Peter** hat uns nach dem Spiel seinen Rücktritt angeboten“, sagt Weber, der Peter für seine Arbeit dankt.

Immerhin war man unter „Lalu“, wie Peter genannt wird, in dessen erster Dienstzeit erfolgreich in der Bezirksliga unterwegs und holte 2008 den Bezirkspokal. Die zweite Dienstzeit begann vor zweieinhalb Jahren nach dem A-Klassenaufstieg ähnlich erfolgreich, unter Peter war die DJK Sechster und in der Vorsaison sogar Dritter geworden.

Der Nachfolger wurde intern bereits gefunden: **Heiko Gotschke** übernimmt das Traineramt beim aktuellen Tabellenvorletzten. Gotschke ist bereits seit drei Jahren als Torwarttrainer und zuvor als A-Jugendtrainer im Verein tätig, kennt die Mannschaft also und will mit ihr in den verbleibenden zwei Spielen möglichst voll punkten, um den Anschluss ans Mittelfeld nicht vor dem Winter schon zu verlieren. „Der Trainerwechsel soll einen Impuls geben“, hofft Abteilungsleiter Weber. Ein kleiner Vorteil könnte sein, dass die DJK zweimal zu Hause antreten darf: Erst gegen Union Wasseralfingen, dann gegen die Sportfreunde Dorfmerkingen II.

Der Winter hat noch nicht mal angefangen, da trainiert **Steffen Thum**, der Aalener Mountainbike-Profi, schon wieder für den kommenden Sommer. Thums Winterpause hat im Oktober stattgefunden: Am 9. Oktober hat der 32-Jährige sein letztes Rennen der Saison beendet, vier Wochen später hat er wieder seine Arbeit aufgenommen – mit einer kompletten Woche Training auf Mallorca.

Wenn **Dawid Karcinski** für den KSV Aalen auf die Ringermatte geht, dann dürfen sich die Zuschauer auf einen harten Fight einstellen. Der 25-jährige Pole ist einer, der sich wie kaum ein Zweiter ohne Rücksicht auf Verluste reinwirft in einen Kampf. Auf einer Ringermatte im polnischen Wroclaw (Breslau) hat er sich bei einem Kampf der polnischen Liga nun ungewohnt sanft und beredt präsentiert: Karcinski wollte sich diesmal keinen Sieg auf der Matte holen, sondern – mit dem Mikrofon in der Hand – das Ja-Wort seiner Freundin. . .

So ist das Leben: Freud' und Leid wechseln sich ab. Während **Dawid Karcinski** auf der Matte die Weichen für sein künftiges Leben gestellt hat, musste KSV-Publikumsliebling **Arsen Julfalakyan** einen Verlust verkraften. Direkt vor der Abfahrt des KSV zum Kampf nach Schifferstadt bekam der 29-Jährige aus der armenischen Heimat die Nachricht, dass seine Großmutter gestorben ist. Julfalakyan ging in Schifferstadt trotzdem auf die Matte, doch der Weltklassemann verlor überraschend. „Das hat er nicht gut verkraftet, die Nachricht hat ihn aus der Bahn geworfen“, sagt KSV-Trainer **Patric Nuding**.

Für die KSV-Ringer stehen ab Samstag die Wochen der Wahrheit an: Binnen acht Tagen müssen die Aalener gegen die Spitzenteams Weingarten, Nendingen und Ispringen antreten. Danach dürfte klar sein, ob der KSV für die DM-Endrunde planen darf, die die besten vier der Bundesliga-Tabelle erreichen. „Wir versuchen natürlich alle Kämpfe zu gewinnen“, sagt Coach Nuding. Die Tabellsituation – der KSV ist Dritter – ist aber so, dass eine Niederlage zu verkraften wäre. „Wenn wir zwei Kämpfe gewinnen würden, dann wäre ich zufrieden.“

© Schwäbische Post 15.11.2016 19:25

### Mehr zum Thema

- Alle Artikel des Vereins **FC Röhlingen** <http://www.schwaebische-post.de/vereine/fc-roehlingen/>

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.

Anzeige

### Gut geschützt — fast wie in Mamas Bauch #



In Mamas Bauch und kurz nach der Geburt werden Babys von der Käseschmiere geschützt. Dieses Wunder der Natur bewahrt sie vor zu intensivem Kontakt mit dem Fruchtwasser, es schützt die Neugeborenen aber auch vor Austrocknung und Infektionen und verfügt über eine intensiv pflegende Wirkung. [weiter #](#)